

Interpellation

Pratteln, 23. November 2018

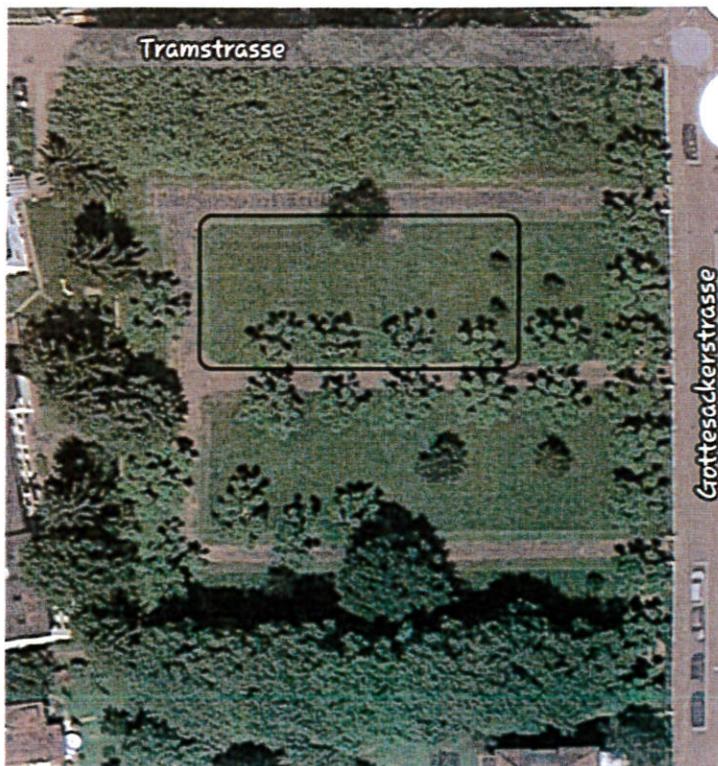
Hundespielplatz auf dem Gottesacker

Ein sozialisierter Hund muss das Ziel jedes Hundehalters sein, denn sozialisierte Hunde sind sowohl an Zwei- als auch andere Vierbeiner gewöhnt und zeigen kein problematisches Verhalten. Zu einer richtigen Sozialisierung gehört aber zwingend, dass ein Hund ohne Leine seine Artgenossen treffen kann. In Pratteln gibt es dafür bisher keine Möglichkeit in Zentrumsnähe.

Der Gottesacker wäre dafür ideal, erstens sind bereits Bäume als Schattenspender im Sommer vorhanden, die Naturwiese kann erhalten bleiben und der Ort ist sehr zentral.

Bedarf / Vorgaben:

- Der Platz muss eingezäunt werden (Höhe ca. 1.80)
- er beinhaltet nebst der Wiese:
 - o einen Versäuerungsort (Robi-Dog ausserhalb des Platzes, einfacher zum Leeren durch Gmde)
 - o eine Fläche mit Holzschnitteln, Sand oder ähnlichem (zum Wühlen / Wälzen)
 - o "Spielgeräte" aus Naturmaterialien (z.Bsp. verschieden hohe Baumstümpfe)
 - o Sitzgelegenheit für Hundehalter
 - o Licht mit Bewegungssensor
 - o ungefährender Platzbedarf siehe Bild:



Ich bitte den Gemeinderat um eine schriftliche Stellungnahme wie folgt:

- bis wann die Umgestaltung des Gottesackers in Angriff genommen wird
- ob bei der geplanten Neugestaltung des Gottesackers eine Hundespielwiese integriert wird
- ob für die Erstellung des Hundeplatzes ein Anteil der Gesamtsumme der Jahres-Hundesteuer einmalig verwendet werden kann (*bei 741 gemeldeten Hunden in Pratteln sind das rund **Fr. 89'000 / Jahr***)
- wofür die Hundesteuer verwendet wird, da sie sehr willkürlich pro Gemeinde festgesetzt ist (*zwischen Fr. 60 Augst bis Fr. 150.- in Birsfelden; Pratteln: Fr. 120.- Durchschnitt der umliegenden Gemeinden: Fr. 94 pro Jahr und Hund*).
- wenn der Gottesacker für die Gemeindeverwaltung keine Option darstellt, wo eine Hundespielwiese **zentrumstnah** realisiert werden kann

Besten Dank für eine wohlwollende Prüfung

Für die SVP Fraktion
Pratteln,



Simone Schaub